

tungen der sozialen und kulturellen Bereiche. Die individuelle K. umfaßt den Verbrauch von Konsumgütern und Dienstleistungen, die durch die arbeitsteilig organisierte gesellschaftliche Arbeit geschaffen wurden und der Befriedigung von Bedürfnissen der Bevölkerung dienen. Zwischen Produktion und (nichtproduktiver) K. bestehen enge Wechselbeziehungen. Der Charakter dieser Beziehungen wird durch die herrschenden Produktionsverhältnisse und die auf ihnen beruhenden ökonomischen Gesetze bestimmt. Die K.sverhältnisse sind ein wesentlicher Teil der Produktionsverhältnisse. In der auf dem Privateigentum an den Produktionsmitteln beruhenden kapitalistischen Gesellschaftsordnung besteht ein antagonistischer Widerspruch zwischen Produktion und K., der in der —» *allgemeinen Krise des Kapitalismus* und den zyklischen Wirtschaftskrisen (—» *zyklische Krise*) seinen sichtbaren Ausdruck findet. Im Sozialismus ist dieser Widerspruch aufgehoben. Hier hängt die Entwicklung der K. unmittelbar davon ab, wie die Vorzüge der sozialistischen Produktionsweise' für die Erhöhung von Produktion und K. genutzt werden. Die Produktion von wesentlich mehr Konsumgütern in hoher Qualität ist entsprechend den Beschlüssen des XI. Parteitages der SED Bestandteil der ökonomischen Strategie für die 80er Jahre. Die individuelle K. im Sozialismus steht in unüberbrückbarem Gegensatz zum manipulierten kleinbürgerlichen Besitzstreben und -denken im Kapitalismus, dessen Grundlage die Realisierung des Profits ist und das in solchen Modellen wie der »Konsumgesellschaft« seinen Ausdruck findet. Da im Sozialismus ein hohes materielles und geistig-kulturelles Lebensniveau und, darin eingeschlossen, ein hohes K.sniveau wichtige Voraussetzungen für die Herausbil-

dung der sozialistischen Lebensweise sind, steht die individuelle K. gleichfalls in scharfem Gegensatz zu Auffassungen vom »asketischen Sozialismus«. Die Quelle für das Wachstum der nichtproduktiven K. ist das —* *Nationaleinkommen*. Das planmäßige Wachstum des Nationaleinkommens und solche Proportionen zwischen —* *Akkumulation* und K., die ein hohes Entwicklungstempo und eine hohe Effektivität der Volkswirtschaft sichern, sind die entscheidende Grundlage für das Wachstum der K.

Konsumtionsfonds —> *Nationaleinkommen*

Konterrevolution: Klassenkampf reaktionärer Klassen gegen den revolutionären Kampf progressiver Klassen und Schichten. Ziel der K. ist es, revolutionäre Bewegungen zu zerschlagen, die Errungenschaften einer —> *Revolution* rückgängig zu machen, vor allem die Machtfrage zugunsten der reaktionären Klassen zu verändern. Mit Hilfe der K. versuchen historisch überlebte Klassen, die gesetzmäßige gesellschaftliche Entwicklung gewaltsam aufzuhalten. Formen und Methoden der K. sind wesentlich abhängig vom Kräfteverhältnis und äußerst vielfältig: reaktionäre Aufstände, Entfesselung von Bürgerkriegen, Putsche, Rfivolten, Verschwörungen, individueller Terror, Versuche der ökonomischen und der politisch-ideologischen Unterwanderung (—* *ideologische Diversion*) usw. —* *Antikommunismus*, Antisowjetismus, Nationalismus, Verleumdungen des realen Sozialismus und der revolutionären Macht sind gegenwärtig Hauptmittel der Reaktion zur ideologischen Vorbereitung und Durchführung der K. Zur Erreichung ihrer Ziele arbeiten die innere und die internationale Reaktion eng zusammen. In der Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus tref-